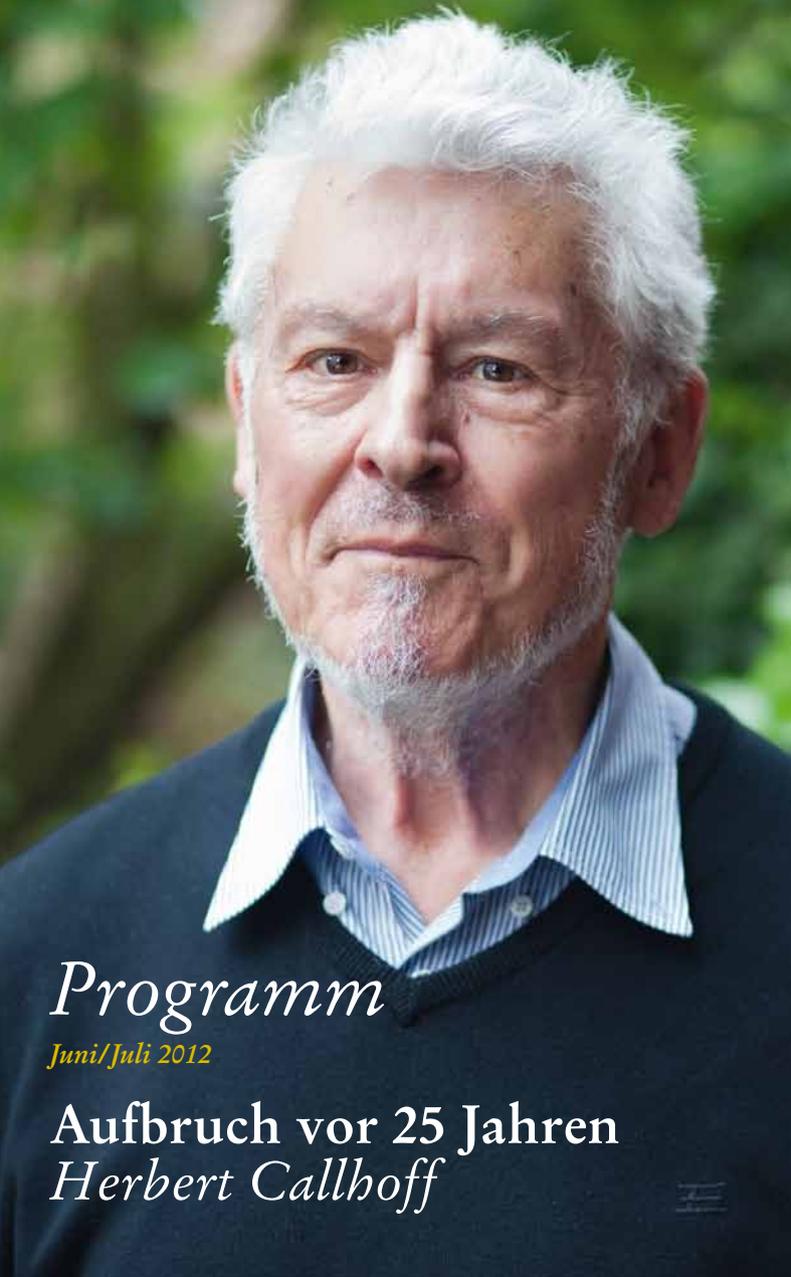


*Robert Schumann*

ROBERTSCHUMANN  
HOCHSCHULE  
DÜSSELDORF.



## Programm

Juni/Juli 2012

Aufbruch vor 25 Jahren  
Herbert Callhoff

### 04 Festliches Preisträgerkonzert

des 60. Hochschulwettbewerbs  
*Sinfonieorchester der Hochschule*  
Leitung: Prof. Rüdiger Bohn

Montag, 19.30 Uhr, Haus der Ärzteschaft  
Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf

Eintritt 10/ 5 €

Restkarten an der Abendkasse ab 19 Uhr.

### 08 Klaviermusik der Moderne

Werke von Schönberg, Stockhausen, Zimmermann,  
Ligeti, Prado, Yun

Studierende der Klasse Udo Falkner

Freitag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

### Musik für Querflöte

Studierende der Klasse Friederike Wiechert

Freitag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

### 09 Musik für Flöte

Studierende der Klasse Friederike Wiechert

Samstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

### 10 Musik für Violine

Studierende der Klasse Prof. Ida Bieler

Sonntag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

### 15 Sinfoniekonzert

Werke von Debussy (*Prélude à l'après-midi d'un faune*,  
Kammerfassung), Ruzicka (*Satyagraha*),  
Mahler (*Sinfonie No. 4*, Kammerfassung)

*Sinfonieorchester der Hochschule*

Leitung: Cecilia Castagneto

Freitag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

### 16 Musik für Violine

Studierende der Klasse Prof. Alexander Kramarov

Samstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

## 16 Geistliche Abendmusik

Psalmvertonungen jüdischer und christlicher Tradition  
Werke von *Mendelssohn Bartholdy*, *Lewandowski* u.a.  
Kammerchor des *Institutes für Kirchenmusik*, Solisten  
und Instrumentalisten der Hochschule  
Leitung: *Prof. Christoph Zschunke*  
Samstag, 19 Uhr, *Albertus-Magnus-Kirche*  
*Kaiserswerther Str. 211, 40474 Düsseldorf*  
Eintritt frei.

## 17 Musik für Violine

*Studierende der Klasse Prof. Wolfgang Rausch*  
Sonntag, 11 Uhr, *Partika-Saal*

## Musik für Viola

*Studierende der Klasse Bernhard Oll*  
Sonntag, 19.30 Uhr, *Kammermusiksaal*

## Musikalische Matinee

zur Ausstellung *Fresh Widow* und *Robert Delaunay*  
Die *Kunstsammlung NRW* veranstaltet mit der Hochschule  
Matineen, die Augen und Ohren ansprechen.  
Nach einer Kuratorenführung mit *Maria Müller-Schareck*  
spielen Studierende Stücke von *Bach*, *Ibert*,  
*Debussy* und *Ligeti*.  
Infos unter 0211.83 81-204  
E-Mail: [service@kunstsammlung.de](mailto:service@kunstsammlung.de)  
Sonntag, 11.30 Uhr  
K20, *Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf*  
Eintritt 15 € / 12,50 €  
(Museumseintritt, Führung, Konzert)

## 18 Lunchtime Konzert

*Studierende der Klasse Prof. Alexander-Sergei Ramirez,*  
*Gitarre*  
Montag, 13 Uhr, *Partika-Saal*

## Konzertexamen Violoncello

Montag, 19 Uhr, *Partika-Saal*

## 18 Kammermusik

*Studierende der Klasse Michael Denhoff*  
Montag, 19.30 Uhr, *Kammermusiksaal*

## 19 Schüler spielen für Schüler

Mensch, Natur, Technik  
Konzert mit *Stephanie Riemenschneider* (Moderation)  
und Jungstudenten  
Dienstag, 11 Uhr, *Partika-Saal*

## Lunchtime Konzert

*Studierende der Klasse Prof. Angelika Nebel, Klavier*  
Dienstag, 13 Uhr, *Partika-Saal*

## Musik für Violoncello

*Studierende der Klasse Prof. Claus Reichardt*  
Dienstag, 19.30 Uhr, *Kammermusiksaal*

## Konzertexamen Fagott

Dienstag, 19 Uhr, *Partika-Saal*

## 20 Lunchtime Konzert

*Studierende der Klasse Prof. Michael Gaiser, Violine*  
Mittwoch, 13 Uhr, *Partika-Saal*

## Musik für Klarinette

*Studierende der Klasse Prof. Ulf Rodenhäuser*  
Mittwoch, 19.30 Uhr, *Kammermusiksaal*

## Konzertexamen Gitarre, Klavier

Mittwoch, 19 Uhr, *Partika-Saal*

## 21 Lunchtime Klavier

*Studierende der Klasse Prof. Yumiko Maruyama*  
Donnerstag, 13 Uhr, *Partika-Saal*

**21** Musik für Violine  
*Studierende der Klasse Prof. Andreas Krecher*  
Donnerstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

**22** Lunchtime Konzert  
*Studierende der Klasse Prof. Evelin Degen, Querflöte*  
Freitag, 13 Uhr, Partika-Saal

Musik für Kontrabass  
*Studierende der Klasse Prof. Detmar Kurig*  
Freitag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Konzertexamen  
Violine, Horn  
Freitag, 20 Uhr, Partika-Saal

**23** Gesangsabend  
Lieder und Arien von *Bach, Mozart, Rossini, Berg u.a.*  
*Studierende der Klasse Prof. Michaela Krämer*  
Samstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

Klavierabend  
*Studierende der Klasse Prof. Barbara Szczepanska*  
Samstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

**24** Schumann junior  
Konzertmarathon  
Sonntag, 16 Uhr, Partika-Saal

Abschlusskonzert  
*des Meisterkurses von Prof. Anthony Spiri*  
Werke von: *Dowland, Monteverdi, Telemann*  
Sonntag 17 Uhr, Kammermusiksaal

**30** Tage der Kammermusik  
*Studierende der Hochschule und Gäste*  
Koordination: *Prof. Georg Friedrich Schenck*  
**01** Samstag, Sonntag, 11 Uhr, Partika-Saal

Musik für Viola  
*Studierende der Klasse Prof. Jürgen Kussmaul*  
Samstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Juli

**07** Tage der Klaviermusik  
Koordination: Prof. Georg Friedrich Schenck und Prof.  
Paolo Giacometti  
**08** Samstag, Sonntag 11 Uhr, Partika-Saal

**08** Musik für Querflöte  
*Studierende der Klasse Prof. André Sebald*  
Sonntag, 11 Uhr, Kammermusiksaal

Schumann junior  
Sommerkonzert  
Sonntag, 17 Uhr, Kath. Akademie Schwerte,  
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte  
Eintritt: 16 € / 8 € Schüler und Studenten

Musikalische Matinee  
zur Ausstellung *Fresh Widow* und *Henri Matisse*  
(siehe 17. Juni)  
Sonntag, 11.30 Uhr  
K20, Grabbplatz 5, 40213 Düsseldorf

**09** Musik für Oboe  
*Studierende der Klasse Andreas Heimann*  
Montag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Konzertexamen  
Horn, Violoncello  
Montag, 16 Uhr, Partika-Saal

## 10 Konzertexamen Gesang

Dienstag, 16 Uhr, Partika-Saal

### Musik für Oboe

Studierende der Klasse Taskin Oray

Dienstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

## 11 Konzertexamen Violine

Mittwoch, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## 12 Konzertexamen Querflöte, Klavier, Fagott

Donnerstag, 16 Uhr, Partika-Saal

## 13 Konzertexamen Gitarre, Violine

Freitag, 16 Uhr, Partika-Saal

## 14 Gesangsabend

Studierende der Klasse Sophia Bart  
und Prof. Michaela Krämer

Samstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## 18 Ex Anima

Vocalensemble der Hochschule

Leitung: Prof. Anders Eby

Mittwoch, 19 Uhr, Partika-Saal

**Spielorte:** Kammermusiksaal und Partika-Saal,  
Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf

**Wer das Programm kostenlos per E-Mail erhalten möchte,  
meldet sich bitte formlos unter [info@rsb-duesseldorf.de](mailto:info@rsb-duesseldorf.de).**

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Konzertbesuch über den aktuellen Stand im Internet: [www.rsb-duesseldorf.de](http://www.rsb-duesseldorf.de)

**Robert Schumann Hochschule Düsseldorf** Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf

Fon +49.211.49 18-0 Fax +49.211.49 11 618 [www.rsb-duesseldorf.de](http://www.rsb-duesseldorf.de)

**Herausgeber:** Der Rektor der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf **Redaktion:** Matthias Schwarz **Gestaltung:** Chewing the sun

**Fotos:** Susanne Diesner **Druck:** Flyeralarm

Mitglieder des Fördervereins erhalten das Programm per Post. Infos unter 0211. 491 81 12

## Herbert Callhoff

### Aufbruch vor 25 Jahren



Wenn der Komponist *Herbert Callhoff* am Klavier in seinem Wohnzimmer sitzt, blickt er auf das Bild eines russischen Malers. Es zeigt ein übergroßes Cello am Horizont des Meeres, das sich in den Weiten des Wassers spiegelt. Unter der Signatur steht die Jahreszahl 1997. Damals war *Callhoff* Rektor der *Robert Schumann Hochschule*. Das Bild erinnert den 79jährigen an eine Reise nach St. Petersburg. „Studenten aus Düsseldorf spielten im Sommerpalais des ehemaligen Zaren. Die Petersburger wiederum kamen 1998 für eine Woche an den Rhein. Zwei Kulturen trafen damals aufeinander. Das war eine spannende Zeit“, erzählt *Callhoff*. Bereits ein Jahr zuvor, 1997, war er nach Russland gereist, um mit der *Musikhochschule Nowosibirsk* über eine Kooperation zu sprechen. Dort lernte er auch den Maler des Bildes, *Andre Kurchenko*, kennen.

Mit dem deutsch-russischen Austausch betrat *Herbert Callhoff* Neuland. Lange Zeit schlummerte die Düsseldorfer Ausbildungsstätte im Verborgenen. „Das musikalische Leben der Hochschule hat sich, von der Öffentlichkeit meist unbemerkt, überwiegend hinter den Mauern ihres Hauses an der Fischerstraße abgespielt“, lamentierte die *Rheinische Post* 1994. Als *Callhoff* ein Jahr später das Amt des Rektors übernahm, hatte

er sich zum Ziel gesetzt, die Hochschule konsequent zu öffnen – in jeder Hinsicht. Denn auch die Lehrinhalte waren in die Jahre gekommen. „Vor allem *Romantik* und *Klassik* standen auf dem Lehrplan. Die *Neue Musik* hatte es schwer“, erinnert sich *Callhoff*, der seit 1969 in Düsseldorf lehrte. *Callhoff* setzte mit Meisterkursen, Workshops und fächerübergreifenden Porträtkonzerten neue Akzente. Musiker wie der Saxophonist *John-Edward Kelly*, der Trompeter *Markus Stockhausen* oder die Pianistin *Tiny Wirtz* sorgten für frischen Wind.

## 25 Jahre *Robert Schumann Hochschule*

Als *Callhoff* 1975 zum Professor für Tonsatz ernannt wurde, hieß die Hochschule noch *Robert-Schumann-Institut* und gehörte zur *Staatlichen Hochschule für Musik Rheinland* in Köln. „Das Rektorat in der Domstadt traf alle wichtigen Entscheidungen, der Spielraum für die Düsseldorf war klein. Doch irgendwann wurden wir einfach zu groß“, erinnert sich *Callhoff*, der als Mitglied des Senats regelmäßig zu den Sitzungen nach Köln fuhr. Mit dem Kunsthochschulgesetz am 20. Oktober 1987 kam vor 25 Jahren die Autonomie. Über Nacht stand die neue Hochschule, die damals von *Helmut Kirchmeyer* geleitet wurde, vor einer Herkulesaufgabe: Jedes Detail musste geregelt werden – von der Einschreibung bis zum Examen. In kürzester Zeit verabschiedete die Hochschule 32 Ordnungen.

Die Autonomie löste allerdings nicht das Raumproblem. Der Neubau an der Fischerstraße, der 1975 bezogen wurde, war zu klein für die 400 Studenten. Erst mit dem *Partika-Saal* erholte sich die Lage. Das 1993 eröffnete Konzertgebäude verdankt die Hochschule u.a. dem Oberstudiendirektor *Josef Partika*, der sein Vermögen der Ausbildungsstätte vermachte. Der Saal hat rund 250 Sitzplätze und ist der zentrale Veranstaltungsort. Mittlerweile organisiert die Hochschule rund 250 Konzerten pro Jahr – auf dem Campus und im Stadtgebiet – und gehört

damit zu den großen Musikveranstaltern der Stadt.

950 junge Musiker studieren heute in Düsseldorf. Den vier Rektoren der Hochschule – *Helmut Kirchmeyer*, *Herbert Callhoff*, *Claus Reichardt* und *Raimund Wippermann* – ist es gelungen, in den letzten 25 Jahren eine Ausbildungsstätte zu etablieren, die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Die vier Studiengänge – *Musik*, *Musikvermittlung*, *Ton und Bild* und *Musik und Medien* – decken den gesamten Arbeitsmarkt für Musiker ab. Absolventen der Hochschule spielen in Opern- und Sinfonieorchestern, arbeiten als Kirchenmusiker in einer Gemeinde oder lehren an Musikhochschulen. Sie sorgen als Toningenieure für den perfekten Klang, verfolgen eine Karriere als Konzertpianist oder komponieren Musik für Film, TV oder Oper.



Partika Saal

Auch *Herbert Callhoff* komponiert noch immer. Sein *Trio Nr. 3 für Klarinette, Bassklarinette, Schlagzeug und Klavier* wurde jetzt in Hamburg von Mitgliedern der *Hamburger Philharmoniker* uraufgeführt. Am Klavier sitzt der Komponist allerdings nur noch selten. „Ich höre im Kopf“, sagte er, „dafür brauche ich absolute Ruhe“. Deshalb zieht sich *Callhoff* ab und zu in sein irisches Cottage zurück. Dort entstand auch sein Werk zum 100. Geburtstag von John Cage. Es heißt *Perspektiven*: „Sie erkennen *Cage*. Aber er ist nicht da“, erklärt *Callhoff*. Dass auch die Düsseldorf Hochschule den

Avantgardisten feiern will, freut den ehemaligen Rektor ganz besonders. Unter dem Titel *In the Cage* ist im Herbst ein Festival mit vier Konzerten geplant.

## *Musikalische Bildung*

### Kindergärten unter der Lupe

*Marie-Agnes Strack-Zimmermann*, Bürgermeisterin der Stadt Düsseldorf, hat die Hochschule gebeten, die Arbeit der drei Düsseldorfer Musikkindergärten wissenschaftlich zu begleiten. Unter der Leitung des Musikpädagogen *Prof. Dr. Wolfgang Rüdiger* werden sich deshalb mehrere Studenten in ihren Bachelorarbeiten mit der frühkindlichen musikalischen Bildung beschäftigen. Dabei steht die Frage im Zentrum, ob und wie stark gezielte frühmusikalische Förderung dazu beiträgt, die kognitiven, emotionalen und sozialen Qualifikationen der Kinder zu fördern.

Die Bachelorarbeiten können unter Umständen eine Grundlage bieten, um das Konzept der Musikkindergärten weiter zu entwickeln und auszubauen. „Die Hochschule sieht in der wissenschaftlichen Begleitung der Musikkindergärten einen wichtigen Beitrag im Rahmen der musikpädagogischen Initiative“, sagt *Prof. Raimund Wippermann*, Rektor der Hochschule. „Wir wollen auf diesem Weg den Wert der musikalisch-kulturellen Bildung unterstreichen.“

## *Opernstudio Niederrhein*

### Talentschmiede für Sänger

Das *Theater Krefeld und Mönchengladbach* und die Hochschule wollen hochtalentierten jungen Sängerinnen und Sängern die Chance bieten, professionelle Berufserfahrungen in der Theaterpraxis zu sammeln. Deshalb haben die beiden Institutionen das *Opernstudio Niederrhein* ins Leben gerufen. Ab der Spielzeit 2012/13 bietet es Platz für drei Stipendiaten.

Die jungen Sängerinnen und Sänger werden in kleinen und mittleren Rollen in Neuproduktionen und Repertoireaufführungen des Gemeinschaftstheaters eingesetzt und erhalten mit einer eigenen Studioproduktion, szenischen Konzerten, Liederabenden und weiteren Projekten das Forum, sich auf individuelle Weise dem Publikum zu präsentieren. Gerade das Gemeinschaftstheater bietet jungen Künstlern mit seinem breiten Spielplanangebot in Oper, Operette, Musical und Konzert zahlreiche Möglichkeiten, weitreichende Bühnenerfahrungen zu sammeln. Neben theaterpraktischen Unterweisungen werden den Stipendiaten eine Reihe von Workshops und Meisterkursen geboten, die u. a. von Künstlerpersönlichkeiten wie dem Komponisten *Prof. Manfred Trojahn*, dem Tenor und Regisseur *Kobie van Rensburg* oder den Regisseuren *Alexander Schulin* und *Andrea Raabe* geleitet werden. Ziel des Opernstudios ist es, die künstlerische Kompetenz der jungen Talente zu erweitern und ihre Chancen auf ein Bühnengagement zu vergrößern. Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt durch ein Vorsingen vor einer Fachjury Mitte Juni. Voraussetzung für die Aufnahme ist ein abgeschlossenes Gesangsstudium an einer Hochschule. Die Altersgrenze liegt bei 30 Jahren.

## *Steinway-Förderpreis*

### Erfolg für Pianisten

*Yuko Yamaguchi* (1. Platz) und *Amina Taikenova* (2. Platz) freuen sich über den *Steinway Förderpreis* für Klavierstudenten aus Nordrhein-Westfalen. Mit dem Preis will das *Steinway-Haus Düsseldorf* besonders begabte Studierende des Hauptfaches Klavier im Fachbereich Klassik und Jazz unterstützen. Dabei kooperiert das Unternehmen mit den Hochschulen in Essen, Köln und Düsseldorf. Die Gewinner der Förderpreise werden durch Wettbewerbskonzerte ermittelt. Jeder Gewinner einer Hochschule erhält ein Stipendium in Höhe von 1.000 Euro, jeder Zweitplatzierte ein Preisgeld von 250 Euro. Sponsor ist das Düsseldorfer Bankhaus *Lampe*.